

# Personalpolitik

An die Bürgermeisterin der Kreisstadt Mettmann  
Frau Sandra Pietschmann  
Neanderstraße 85  
40822 Mettmann

Per E-Mail: [fraktionsantraege@mettmann.de](mailto:fraktionsantraege@mettmann.de)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pietschmann,

die CDU-Fraktion bittet im Ausschuss für Verwaltung und Digitalisierung am 20.02.2024 um mündliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Stellen im allgemeinen Verwaltungsbereich sind aktuell unbesetzt und wie vielen Stellen wurden bereits mehrmals ausgeschrieben? Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um die freien Stellen kurzfristig zu besetzen.
2. Warum bietet die Verwaltung im Jahr 2024 nicht die Ausbildungen für den Verwaltungsbetriebswirtschafts-Studiengang Bachelor of Arts und den Verwaltungswirt/in für die Beamten-Laufbahngruppe 1.2 an? Beabsichtigt die Verwaltung zukünftig in den vorgenannten Ausbildungen auszubilden? Falls nein, warum nicht?
3. Nach welchen Prinzipien erfolgen bei der Stadtverwaltung Verbeamtungen (unabhängig von den rechtlichen Vorgaben) und werden diese in Stellenausschreibungen erwähnt?

## Begründung:

Auf der städtischen Homepage sind aktuell Ausbildungsangebote u. a. für Bachelors of Laws und Verwaltungsfachangestellte ausgeschrieben. Ausbildungsangebote für den Verwaltungsbetriebswirtschafts-Studiengang Bachelor of Arts und die/den Verwaltungswirt/in für die Beamten-Laufbahngruppe 1.2 sind derzeit nicht vorhanden.

Die Verwaltung berichtet seit vielen Jahren über Fachkräftemangel, fehlendes vertieftes verwaltungsbetriebswirtschaftliche Wissen und auch fehlende qualitative Bewerbungen zu Stellenausschreibungen. Ausbildungen für den

## **Datum**

13.02.2024

## **Art**

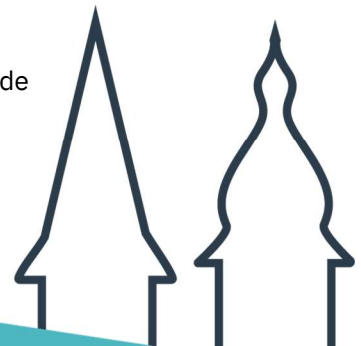
Anfrage

## **Thema**

Personalpolitik

## **Gremium**

Ausschuss für  
Verwaltung und  
Digitalisierung



Verwaltungsbetriebswirtschafts-Studiengang Bachelor of Arts und den Verwaltungswirt für die Beamten-Laufbahnguppe 1.2 könnten die schwierige Lage in der Personalgewinnung verbessern.

Die Ausbildung von Verwaltungsfachwirtinnen/Verwaltungsfachwirten hätte gegenüber der Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten den Vorteil, dass die Ausbildungszeit nicht drei sondern nur zwei Jahre beträgt. Innerhalb von sechs Jahren könnten somit 50 v. H. mehr Nachwuchskräfte ausgebildet werden.

Es gibt natürlich auch die Möglichkeit der Verbeamtung als Bewerbungsanreiz, darauf haben wir hingewiesen. Beispielsweise fehlt in den aktuellen Stellenausschreibungen zur Personalsachbearbeitung, zum Rettungsdienst und zur Einsatzleitung für die Abteilung „Technische Dienste, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung“ ein Hinweis auf eine Möglichkeit zur Verbeamtung.

Mit freundlichen Grüßen

*gez. Fabian Kippenberg*  
Fraktionsvorsitzender

